

24		G	L
24a			
25		De - us	De - us
26		De - us	De - us
27		Do - mi - nus	Do - mi - nus
27a		GT 490,3	
27b		H 30/13 AM 229,1	

17		G	L
17a			
18			
19			
20			
21			

E. Neumen mit besonderer melodischer Strebendenz

Da die Besonderheit der folgenden Neumen nicht aus dem Druckbild der Vaticana erkennbar ist, muß ihre Beschreibung von den Graphien der Hss ausgehen.

a) Oriscus-Neumen¹¹⁸ mit Strebendenz zu einer tieferen Note

22		Er besteht aus drei Elementen: Virga (Uncinus) mit Oriscus im Gleichklang und Punctum (Uncinus).
23		Er besteht aus Oriscus und zweiter tieferer Note, ihm fehlt also das erste Neumenelement des Pressus maior. Der Pr. minor ist immer an eine Neume angehängt. Hier an eine Clivis. Er steht nie allein über einer Silbe.

¹¹⁸ "Oriscus" wird vom griech. Wort horos (Grenze, Begrenzung) abgeleitet, weil der Oriscus oft eine Neume beschließt, oder es ist die lat. Form des griech. Diminutivs von oros (Berg), da die hiermit repräsentierte Note - gerade bei den hier vorliegenden Fällen - höher ist als die folgende. Vgl. M. Huglo, Les noms des neumes et leur origine. in: Et. Grég. I, 1954, S. 64.
¹¹⁹ aber wohl mehr in dem Sinn von pressim = an sich drückend, dicht daran; s. Huglo, a.a.O., S. 65.

b) Oriscus-Neumen mit Strebendenz zu einer höheren Note

28		zwei aufsteigende Noten, erstes Element ein Oriscus
28a		(von quater - schütteln)
29		meist drei, aber auch vier oder fünf aufsteigende Noten
29a		(salire - springen)
30		
30a		